Weilburger Anzeiger kreisblatt für den 🐉 Oberlahnkreis *

Amtliches Organ für sämtliche Bürgermeisterämter des Oberlahnkreises.

rideint taglich mit Musnahme der Sonn- und Feierlage. Belleftes und gelejenftes Blatt im Oberlahn freis. Werniprecher Mr. 59.

Berantwortlicher Redafteur: gr. Crumer, Beilburg. Drud und Berlag von A. Eramer, Großbergoglich Luxemburgiicher Doflieferant.

Bierteljährlicher Abonnementspreis 1 Dlart 50 Big. Durch die Boft bezogen 1,50 Dit. ohne Beftellgelb. Inferationegebuhr 15 Big. die fleine Beile.

mr. 49. -

men Ide.

affurter

Tuben

pulbe

Stüd 1

adunan

mhan

u

olgen

nüppel

liftrat,

ahn

Wid.

au

yeitm.

ordnes

jung

heling.

5 900

erger

merid

ezeiger

ng

age 5

eriami der J

ihre .

Rechnic

113, 2

. 185

Weilburg, Samstag, den 27. Februar.

67. Jahrgang.



Indifche Langenreiter.

Befondere Frende haben die Englander, u. Frangofen bieber an ihnen nicht gehabt Berpflegung und das ungewohnte Klima führen zu allerhand Unguträglichfeiten. Gegenwärtig haben die Inder fehr unter der Kalte gu leiden. In Gruppen auf dem Erdboden um ein marmendes Feuer hodend fuchen fie fich gegen die ihren Befundheitszuftand ichwer beeintrachtigende Temperatur ju ichuigen, wie auf dem Bilde erfichtlich ift.

Beidnet die zweite Kriegsanleihe!

Amtlicher Teil.

Bonigliche Fachichule für Die Gifen: und tablinduftrie des Giegener Landes ju Siegen.

Beginn des Echuljahres: 15. April 1915.

A. Tagesichule.

attifche Musbildung in den Lehrwertstätten (Schlofferei, eberei, Schmiede, Formerei, Rlempnerei) neben zeichneem und fachwiffenschaftlichem Unterricht.

Aufnahmebedingung: Erfolgreicher Befuch einer Bolts-

Rurfusbauer: 2 3ahre. Schulgeld: 60 Mf. jahr-

für preugifche Gebuler.

Stipendien für minder bemittelte und würdige Schuler. te Reifeprüfung gilt It. Minifterialerlaß als Befellenutung für Schloffer- und Schmiebe.

B. Sonntags. und Abendturje für nicht mehr etbildungsschulpflichtige junge Leute der Metallindustrie.

C. 10modentlider Rurfus gur Musbildung n Borgeichnern fur Blechbearbeitung jeder Mrt. meter Beginn: 19. April 1915. Anmeldungen je tt erbeten. Beogramme und Auskunft toftenfrei durch

3. B .: gez. Denicher.

Richtamtlicher Teil.

Jum Unbau von Frühtartoffeln.

Bon Brof. Dr. von Gdenbrecher.

(Schluß).

3. Das Muspfiangen ber Grühfartoffeln. Be früher bie Rartoffeln gepflangt werden, um fo er tritt unter normalen Berhaltniffen die Reife ein, um fo zeitiger tonn mit der Aberntung begonnen then. Bon besonderer Bichtigfeit ift beshalb ein tunfrühes Auspflanzen ber Frühfartoffeln, fobald es die benbeichaffenheit und bie Witterungsverhältniffe ge-3m allgemeinen burfte jedoch für Rordbeutichb ein Auspflangen por Anfang bis Mitte April taum

Gin bemahrtes Mittel, möglichft frühzeitig Rartoffeln ten und an den Martt bringen ju tonnen, ift das Musangen bereits porgefeimter Bflangfartoffeln.

Bu diefem Bwede bringt man die Pflangtnollen etwa 10 bobe Dorben von Dolg, ober in entsprechende Dolgten, indem man fie, eine neben der andern, mit dem orden werden in einem frostfreien, am besten heigbaren, tenen, bellen, trodenen und leicht ju luftenden Raume tergebracht. Sie werden bier entweder auf Lattengeen, oder einfach übereinander geschichtet, fo aufgestellt, bie Rartoffeln überall genügend Licht und Luft haben, verbleiben bort bis jum Auspflangen.

Unter biefen Umftanben bilben fich bann bie ermunichfurgen gedrungenen und befonders fraftigen Reime

unter gleichzeitigem Ginfchrumpfen der Anollen, mahrend die Bildung langer, dunner und ichwachlicher Reime, wie fie bei buntler und feuchter Lagerung zu entfteben pflegen, verhindert wird. Wenn die Beit jum Auslegen gefommen ift, werden die Dorden aufs Geld gebracht und die Knollen aus diefen direft, unter möglichfter Schonung ber Reime, mit der Sand in die Bflanglocher, das Aronenende nach oben, gefest, gut eingebrudt und porfichtig mit Erbe bedectt. Man hat bei biefer Art des Bffangens noch ben Borteil, daß man alle nicht ober ichlecht gefeimten Knollen mit Leidnigfeit ausscheiden tann, wodurch die Entftehung von fummerlichen Bflangen und Gehlftellen vermieden wird.

Bei Berwendung gut vorgeleinten Pflongmaterials wird unter fonft gunftigen Umitanden immerbin auf eine 10 bis 14 Tage frühere Ernte gu rechnen fein fonnen.

Grühtartoffeln merben enger gepflangt als fpatere Gorten. Die Bflangweite ift zwedmagig bei gang fruben Sorten etwa auf 40 mal 30 bis 40 mal 40 cm, bei mittelfruben auf 40 mal 50 cm zu bemeffen.

4. Weitere Bemerfungen über Bearbeitung, Froftichut und Aberniung ber Frühlartoffeln.

Die Bearbeitung der Frühtarzoffeln ift die gleiche wie bei anderen Rartoffeln. Sie ift befonders forgfaltig ausguführen und geschieht am beiten nur durch Sandarbeit. Da die Frühlartoffeln baufig durch Rachtfrofte erheb-

lichen Schaben erleiben, fo muß nach Möglichfeit Sorge getragen werden, fie in talten Rachten, namentlich im Dai gegen Groft gu ichuten. Gelbitverftandlich tonnen bierbei nur fleinere, mit fruben Sorten bestellte Glachen in Betracht fommen. Dan bededt die Bflangen fur die Racht entweder mit bereitgehaltenem turgem, ftrohigem Dunger, ober man bedt fie mit Rohr- oder Strohmatten (alten Deden, Blanen ufm.) ju, die auf etwa 1/2 Meter bobe, über den Unbauflächen anzubringende Gerufte gelegt werden. Letteres Berfahren ift, nach einer Mitteilung in ber Deutichen Landwirtichaftlichen Breffe, in der Umgegend von Samburg, mo febr viel Frühlartoffeln gebaut werden, all-

Soweit die Frühlartoffeln fur Speifezwede Bermenbung finden follen, ift es nicht erforderlich, mit der Aberntung bis zu ihrer vollftandigen Reife zu marten, da fie oft fcon wefentlich früher geniegbare und martifabige Anollen gu liefern pflegen. Wo es fich dagegen um Geminnung von Pflangfartoffeln und Aufbewahrung biefer mahrend bes Winters handelt, darf ein gu frubes Abernten nicht flatt-

Preußisches Abgeordnetenhaus.

102. Sigung vom 25. Rebruar.

1 Uhr 30 Min. Der Gesehentwurf über die Er-weiterung der Stadtfreise Effen und Oberhausen wird in britter Lesung debattelos verabichiedet. Die Statberatung wird bet den Stats der Handels- und Gemerbeverwaltung und ber Berg., Satten- und Salinenverwaltung fortgefett; verbunden bamit wird bie zweite Beratung des Knapp-

jchafiskriegsgesehes.

Abg. Oeser (Bp.) als Berichterstatter: Die burch ben Krieg nach verschiedemen Fronten unserem Wirtschaftsleben auserlegte Prüsung ist glänzend bestanden worden, weit unser Wirtschaftsbörper lüdenlos ausgebaut ist. Reichsbant und Staatsbahnverwaltung haben Vorzügliches geleistet. Bon den Kriegskreditorganisationen ist nur geringer Gebrauch gemacht worden, ein Moratorium haben wir vermieden und am Arbeitsmarkt sehlt es sogar an Arbeitskräften. Die Beseitigung der Aussiuhr hat zu keiner Krisis in unserer Industrie geführt. Das liegt an der großartigen ilmorganisation dustrie geführt. Das liegt an der großartigen Umorganisation unserer Industrie. Die Robstoffversorgung hat weniger Schwierigkeiten gemacht als angenommen murbe, weil une neue Berforgungsgebiete im Diten und Beften gur Betfügung ftanben. Unfer Birtichaftsleben tann gegenwartig einen Bergleich mit dem des feindlichen und bes neutralen Auslandes durchaus aushalten. Die Tätigkeit der Gewert-

ichaften bei ber Arbeitsvermittlung war eine anerfennenswerte.
Abg. v. Haffell (tons.): Unfere Industrie hat sich in bewundernswerter Beise in die veränderten. Berhältnisse gefunden. Das Handwert lernt durch den Krieg, daß nur durch Zusammenschluß etwas erreicht werden fann. Die Fäden, die es mit der Militarverwaltung anspann, muffen

burch Zusammenschluß etwas erreicht werden kann. Die häden, die es mit der Militärverwaltung anspann, müssen nach dem Krieg weiter dauern. Abg. Beumer (natlik.): Unsere wirtschaftliche Reddinachung steht dem Ausmarich unserer Truppen ebendürtig zur Seite Leider wurden auch unserer Truppen verfälschte Lebensmittel als Liedesgaden übersandt. Die jeht noch mögliche Aussuhr ins neutrale Ausland darf in seiner Weise erschwert werden.

Abg. Giesberts (Zir.): Arbeitgeber, Angestellte und Arbeiter haben in gleicher Beise ein ausgezeichnetes Angassungsvermögen bewiesen. Ohne ihre Organisation hätten sich die Handwerfer an den Armeelieserungen nicht ersolgreich beteiligen können. Hosen erwerschaft erweisen sich die guten Beziehungen zwischen Gewerschaften und Behörden als dauernd. Abg. v. Wonna (ft.): Die Regierung sollte die geplanten Bahnlinien im Interesse der Handwerfer bald in Angriss nehmen. Abg. Rosenow (Kp.): Der Reichsbant geöllsch Dant sür die Musserschlich und Gewerfe Breußenschlich Dant sür der Mustergältigteit unserer sinanziellen Bereitschaft. Der Reichsbantpasibent v. Hoanstein hat sich das Eiserne Kreuz wohl verdient.

Handelsminister Sydow: Handel und Gewerbe Preußens haben sich bewundernswürtig den veränderten wirtschaftlichen Berhältnissen angepaßt. Bei der Bekämpfung der Arbeitslosigseit haben die Gewertschaften hervorragend mitgewirkt. Eine wirklich unparteitsche Arbeitsvermittlung ist anzussenen. Ein Moratorium hätte unser Birtschaftseleben aus den Ropf gestellt. Die Ausschließung der Parasitäen Mussen. Den Spehlantentum bei der milde Referungen ist dankenswert. Das Jandwert mus schol er Befrungen ist dankenswert. Das Jandwert mus schol den Kopfe werden wir entgegenireten. Deutschland wird den Kreisslosigseit its zurückgegangen. Bedauerlich ist die Preisteisbosigseit ist zurückgegangen. Bedauerlich ist die Preisteisbosigseit die Bensmitteln.

Beim Bergetat teilt Handelsminister Sydow mit, das sich die Förderung aus über 60 Prozent der Freiedenszeit

Beim Bergetat teilt Sanbelsminifter Sydow mit, daß sich die Förderung auf über 60 Prozent der Friedenszeit gesteigert hat. Arbeitslosigseit gibt es nicht. Kriegsgesangene werden im Bergdau nur beschäftigt, wenn sie selbst Berg-leute sind und sich freiwillig melden. Nach kurzen Bemer-kungen des Abg. Hue (Sozd.) wird der Bergeiat ersedigt. Dienstag: Etat des Innern. Schluß halb sechs Uhr.

Der Weltfrieg.

Großes Hauptquartier 26. Sebruar mittags. (W. T. B. Amtlich.)

Bon beiben Rriegsichauplaben ift nichts wefentliches ju melben.

Oberfte Deeresleitung.

Oberste Heeresteitung.

Absperrung des odereisässischen Ariegogedietes.
Schweizer Blätter berichten: Die oderelsässische neutrale Zone links der Schweizer Brenze, die von Liedenzweiler die unterhalb Reudorf geht, ist nun vollständig durch eiserne Drahtzäune vom oderelsässischen Operationsgediet abgeschlossen. Zahlreiche Arbeiter waren seit mehreren Wochen damit beschäftigt, und es ist nunmehr vollständig ausgeschlossen, das semand "aus Bersehen" in das Operationsgediet gelangen kann. Jeder, der von nun an im Operationsgediet gelangen kann. Jeder, der von nun an im Operationsgediet ohne den bezüglichen Erlaudnissschein angetrossen wird, läuft Gesahr, erschossen werden.

Im englischen Heere herrichen gesundheitswidrige Justände. Die Irriümer, ja selbst Standale, die bei der Zusammensehung der neuen Heere vorkamen, so sagt ein Blatt, sind niemals gehörig enthüllt, und die hohen Issern der Krankheitssässe im Heere beweisen, womit die Sorglosselt bezahlt ist, die man dei der Wahl der Orte sür die Lager beweisen hat.

Lager bewiefen hat.

Ruhland befindet sich in solcher Bedrängnis, daß es alle wassensätigen Mannschaften einderust. Rach einer über Genf aus Paris eingetrossenen Meldung gab die dortige Botschaft befannt, daß alle Aufschudssdewilligungen für im Auslande weilende Aussen jeht aufgehoden sind. Es werden alle wassenschaften Mannschaften der Reserve und des Landsturms, besonders Offiziere, Arzte und Berwaltungsbeamte dis zum Alter von die Jahren, salls sie nicht in den verdündeten Heeren dienen, ausgesorbert, sich sosort nach Rusland zu den Fahnen zu begeben.

Aur noch einen Tagesmarsch von der äußeren Besesstigungslinie von Rowogeorgiewst ist die deutsche Borhut entsernt, die bereits an den Flußlauf der Brka gelangt ist.

Das Feldherungenie Hindenburgs wird von Wiener Blättern als eines der bedeutenditen aller Zeiten gesetert.

Blattern als eines ber bedeutenbiten aller Beiten gefeiert. hindenburg hat fich eine eigene Strategie gurechtgelegt und auch als Schlachtenlenter vielfach neue, menigftens in ber Braxis neue Bahnen beschritten. Die Hauptgrundsche der bewundernswerten und ersolgreichen Hindenburgischen Strategie, die nach der mehr als halbsährigen Kriegsührung erkennbar geworden sind, erstreden sich auf das Bereitstellen der Kräste, auf ihr Ansehen und auf die Ausnühung des Ersolges. Bei der Bereitstellung der Kräste sommt es vor allem auf das Erkenneu des richtigen Momentes für die beabsichtigte Operation an. Das lätzt sich nicht lernen, sondern ist Instindung der reich entwicklien Berkehrswege verschiebt Hindenburg von

sondern ist Instinkt oder Genie. Unter Ausnuhung der reich entwidelien Berkehrswege verschiebt Hindendurg von weit her seine Heeresmassen und ballt sie an entsprechenden Bunkten zusammen. Geheimhaltung ist sein oderster Grundsah, die Folge davon Aberraschung des Gegners.

Hindendurg weiß seine Mahnahmen auch den seindschen Fliegern zu verschleiern. Das Ansehen der Truppen ist immer gegen die schwächsten Punkte des Feindes gerichtet, gegen seine Flanke, ja gegen seinen Rücken. Die eigene Front greist an, deißt sich sest und zieht starke Kräste auf sich. Inzwischen beginnt die Zange ihr unheilvolles Wert und vollendet es mit mathematischer Präzision und unwiderstehlicher Gewalt. Ist die Schlacht entschieden, so kennen Hindendurg und seine Truppen noch seine Ruhe. Richt die Berdrängung, sondern die Bernichtung des Feindes ist das Ziel, das durch eine mitleidlose, erbitterte und unaushaltsame Bersolgung erreicht wird.

ist das Ziel, das durch eine mitleidlose, erditterte und un-aushaltsame Bersolgung erreicht wird.

In den standinavischen Nordstaaten, die in richtiger Erkenntnis England und seine Berbündeten für die Unon-nehmlicheiten des Seekrieges für die Reutralen verant-lich machen, macht sich immer mehr eine Kälte gegen den Dreiverdand gestend. Der norwegische Minister des Außern hatte erst vor kurzem im Storthing erklärt, daß die Lage ernst set, und niemand wisse, was die nächste Zeit noch bringen könne, und seht wird man auch in Schweden aus-merksamer. Man ist dort peinlich berührt von den häusigen Anzeichen russischer Spionagekätigkeit. Auf dem wich-Mngelden eufficher Spionagelatigteit. Auf bem wich-tigen Fortifitationsgelanbe gu Baermboe bei Stodholm ver-haftete man neuerdings einen fahrenben Sanbler, ber ben Argwohn der Polizei erregte, weil es dort weit und breit feine mutmaßlichen Käuser geben tonnte. Der Handelsmann entpuppte sich als der Russe Enoch Faiveschewitsch Burstein. Da man ihm nachweisen tonnte, daß er seinen Lebensunterhalt in Wirklichfeit nicht durch den vorgeschützten Strafenhandel verdient, murde ber Ruffe als Untersuchungs-gefangener nach Stodholm eingebracht. Dan fragt in dweden vermundert und beunruhigt, mas biefe geheimnis-

volle Tätigkeit zu biefem Zeitpunkt zu bedeuten habe. Auch die Schweiz muß sich in letter Zeit besonders oft gegen Spione des Dreiverbandes erwehren, was sie allerdings auch mit erner herzerfreuenden Energie besorgt. allerdings auch mit einer herzerfreuenden Energie besorgt. Bor dem Baseler Militärgericht erschienen sechs Angeklagte wegen eines geheimnisvollen Spionagesalles. Die Berhandlungen waren geheim. Ein Franzose namens Bulssert und eine Kellnerin Bannier aus Belsort wurden zu drei Monaten Gesängnis, zwei weitere Angeklagte zu se einem Monat und zwanzig Tagen verurteilt, zwei andere freizgesprochen. Man sieht, daß es unseren Feinden garnist darauf ansomnt, die ganze Belt in Flammen zu sehen. Der Manget an dienstäuglichen Ceuten in Frankreich ist so groß, daß auf Beranlassung der Militärkommission der Kammer in ganz Frankreich eine Generalrevisson

fion ber Kammer in gong Frankreich eine Generalrevifion in den ftaatlichen und privaten Fabriten erfolgt, die frangofifche Militarlieferungen in Arbeit haben. Die für ben Frontdienst geeigneten, aber für unabkömmlich erklärten Leute sollen an die Front geschickt werden, bamit aus der Binie geeignete Arbeitskräfte für die Militarlieferungen herangezogen werden können. Man klagt bekanntlich ichon lange in Franfreich über bas völlige Berfagen der aus-

gehobenen Golbaten.

Ein unerwarteter Erfolg unferes Ariegsbrotes in - Amerika. Eine der größten nordamerikanischen Hotel-unternehmungen hat laut "Münch. N. Nachr." fürzlich in Chicago als besonders zugkräftige Reuheit unfer deutsches A-Brot eingesührt. In einer Mellamedruchache empsiehlt das Unternehmen dieses Brot, das es auch in zwei seinen Hotels angegliedersen Desistatessendungen verlausen läßt, und zwar zum Preise von 15 Cents für 2,5 Pfund. N.-Brot, in lagt der Krainest der Abrigens das deutsche Beiche. is sagt der Prospett, der übrigens das deutsche Reichsmappen trägt, ist das Brot, das dem Soldaten der deutschen Armeen geliesert wird. Es besitzt einen besonders hohen Nährwert und ist nicht nur schmackhafter, sondern auch leichter verdaulich als gewöhnliches Beizen- oder Roggen-brot. Rach zuverlässigen Meldungen ist dieses K-Brot in Chicago rasch zu großer Beliedtheit gelangt. Es wird nicht nur von den Gästen der Hotelgesellschaft sehr viel verlangt, sondern auch der Straßenversauf soll schon einen stattlichen Umsang angenommen haben. Umfang angenommen haben.

England bereitet fich auf ben Sommerfeldjug por.

Obwohl bie englichen Minifter ihre Renommiftereien, England murbe burchhalten, und menn ber Rrieg langer als gwangig Jahre bauern follte, langft eingeftellt haben und bemerfenswert kleinlaut geworden find, trifft die englische Regierung doch ihre Borbereitungen für den Sommerfeld-gug. Sie bestellte einer Melbung des Londoner "Standard" gufolge bei tanabifden Firmen eine halbe Million Commerganituren von Khakiuniformen. Die Londoner "Times" erklären, daß die Bersicherungsgesellschaften Englands auf Grund von Wahrscheinlichkeitsrechnungen zu dem Ergebnis gekommen sind, daß der Krieg vor dem 31. März nächsten Jahres beendigt sein wird. Höchst willkarlich ist die Behauptung, daß die Wahrscheinlichkeit eines deutschauptung, daß die Wahrscheinlichkeit eines deutschauptung kaß die Wahrscheinlichkeit eines deutschauptung kaßen grieges achtmal so groß sei wie die eines mögelichen Jusammenstoßes zwischen England und der nordenmerikanischen Union. ameritanifchen Union.

Berhandlungen zwifden Japan und China. In Befing haben swiften bem japaniften Gefandien und ber dinefifden Regierung Die Berhandlungen über bie von Japan erhobenen Forderungen ftattgehabt. Es find nicht weniger als 21 Buntte, in benen Japan mehr ober weniger weitgehende Zugeständnisse nicht nur wirtschaftlicher, sondern auch politischer Ratur von China fordert. Man begann mit der Shantungfrage, da man über sie am ehesten eine Berständigung zu erzielen vermochte. Die Chinesen mochlen jedoch siberall Gegenvorschläge, so daß die Berhandlungen vertagt werden mußten.

Der Unterfeckrieg.

Die Sperrung der Irischen See, die nach einer Be-fanntimachung der britischen Abmiralität in Eile angeordnet wurde, ist die erste deutliche Angfinnaßnahme der Engländer vor unseren verwegenen Unterseedooten. Der ganze Berpor unferen verwegenen Unterfeebooten. Der gange Berfebr burch bie nordliche Bufahrtsftrage ift für Schiffe aller Größen und jeder Nationalität zwischen Sonnenausgang und Sonnenauntergang nur jüdlich der Rathlininsel gestattet. Jur Nachtzeit darf sich fein Schiss innerhalb vier Meilen von der Nathlininsel besinden. Auf diese Weise hossen die englischen Marinebehörden den größten Teil des nördlichen Kanals zu schließen und den Berkehr auf den Tag zu besichränken, um die Untersuchung der Schisse, die vom Westen in die Irische See einlaufen, zu erleichtern, und Westen in die Irische See einlausen, zu erleichtern, und es gleichzeitig feindlichen Schiffen zu erschweren, in bieser Gegend zu operieren. Dadurch wird wahrscheinlich der größere Teil des Berkehrs auf die Route um Südirland abgeleitet merden. Die Sperrung der Jrifden See mirb wahrscheinlich durch Minen geschehen. Um unseren kleinen Tauchhooten jedoch ersolgreich den Eingang in die englischen Gewässer zu verwehren, müßten die Minen sich zu einem saft undurchdringlichen Gürtel vor den Rordfanal von Malin head aus nach der Rathlininsel legen, was wegen der Berankerung in diesen Tiesen jedoch nicht leicht sein

Die Seeminen, welche in bem jest beginnenben 216jchnitt des Seefrieges eine ausschlaggebende Rolle spielen werden, sind eine ziemlich alte Ersindung. In primitiver Form tauchten sie schon im späten Mittelalter auf. Einen wirklichen Wert bekamen sie aber erst vor eiwa 50 Jahren. Als vor 50 Jahren Rußland mit der Türkei, Frankrich und England im Kriege ftand (Krimfrieg), wurden im Ahowschen Meer, por Sebastopol im Schwarzen Meer und namentlich in der Office fogenannte Sollenmaichinen ausgelegt, um die barüber hinwegfahrenden feinblichen Schiffe zu vernichten. Es waren tegelformige Sohlforper von großen Dimensionen, in brei Rammern geteilt, mit 10 bis 12 Bfund Bulver gelaben und mit eigener Bunbung versehen. Rach Mittellung zeitgenössischer Sundung versehen. Rach Mittellung zeitgenössischer Schriftsteller waren die ersten Minen den Schissen nicht sonderlich gesährlich. Kanonenboote mit geringem Tiefgang glitten darüber hinweg, für größere Schisse aber war die Spreng-ladung zu gering. Auherdem hatte man bald herausbe-tommen, wie diese Höllenmaschinen ausgesischt und unschädelich gemacht werden sonnten. lich gemacht werden fonnten. Die Rriegswiffenschaft hat aber jest fo gewaltige Fortschritte auch im Minenwesen gemacht, daß jest der Ausgang des modernften Krieges jum großen Teil von ihnen abhängen wird.

Gin Angftprodutt. Das Tehlen eines Ranaltunnels wird von ben Englandern jest jehr bebauert, weil er ihnen eine bequeme und por ben deutschen Unterjeebooten fichere Transportmöglichfeit ihrer Truppen nach ben europäischen Rampffelbern gegeben hatte. Bber Die Ungft por unferen Tauchbooten lagt Die Englander nicht los. Im englischen Unterhaus murde die Frage aufgeworfen, ob angesichts ber beutschen Befahr in der Brifchen See nicht der Bau eines unterfeelichen Kanals von England nach Irland in Angriff genommen werben folle, bamit gutunftigen Blodabe-

versuchen vorgebeugt merden tonne. Asquith antwortete,

ift eine portreffliche Schaufpielerin."

"Allerdings, Gie wurden wohl recht haben, - bie Dame

daß unter ben gegenwartigen Umftanben ber taum burchführbar fei.

Norwegens Auffaffung wendet sich imme gegen England. Der dem Justigministerium b "Advokat des norwegischen Staates" stellt an aussührlichen Materials fest, daß Deutschland außergewöhnlichen Maßregeln gezwungen war, Flaggenschwindel muß als ein Rifbrauch und Berletzung der Rechte der Neutralen bezeich: Die Flagge ist ein nationales Kennzeichen. Die Hagge ist ein nationales Kennzeichen. Die betreffende Ration hat das Recht, Dedung is Flagge in suchen. Würde jeder Beliebige das phaben, so wurde die Flagge ihren Rationalchar lieren. Der norwegische Protest schließt mit der In eines energischen Einspruches.

Mis weitere englische "Gegenmagnahn bie von Deutschland erfolgreich begonnene Bufi wollen die Englander ben Machten mitteilen, be an alles bentiche Eigentum beschlagnahmt werd unter welcher Flagge es auch immer sei, und das Deutschland bestimmte Ladung gute Brise schäften Untersuchungsmaßnahmen sollen angeniben. Diese "Gegenmaßnahme" ist nicht neu, in haben bie Englander fcon lange nach biefem Bri fabren. Bei bem ohnehin eingeftellten Aber Deutschlands burften ben Englandern übrigenstein

Die Weltverficherungsfirma Clonds in Con ber alle größeren Schisse versichert werden, macht falls Front gegen uns. Sie wird nach englischen Dameritanische und Schisse anderer Reutraler, die nach land fahren, wegen der Minengesahr in den deuts wässern nicht mehr versichern. Als Grund Untergang des zweiten amerikanischen Dampsert angesährt, der mit einer Ladung von 4600 Balta in der Räbe der beutschen Kiste auf eine Mine in ber Rage ber beutschen Rafte auf eine Dine fant. Raturlich foll bamit bezwedt werben, baß feine Schiffahrt an ber beutiden Rufte mehr ftatt

Der Streif der englifchen Mafchiniften und in ben Clenbehafen ift tros andauernber Ginigung unter Mitmirtung ber englischen Behorben immer beigelegt. Die Seeleute fordern wegen ber erhölighen Bulagen, die Reeder wollen jedoch nur beihrer Forderungen bewilligen. Borläufig ruht jeder von ben englischen Sasen aus.

Die Beurfeilung Deufschlands wird gen

Die neutralen Staaten Europas haben fich u ber Gerechtigfeit ber beutschen Sache überzeugt; i tralität befundet ben beiben verbundeten Zentn gegenüber ein ausgesprochenes Bohlwollen. Borte eines Bufarester Universitätslehrers, daß & bas größte Interesse baran habe, daß deutsche Auf russische Untultur den Steg davontrage, verdienen Busammenhange ebenso ermahnt zu werden wie jache, daß der frangofische General Bau in der ru Sauptstadt gwar von einigen Ruffenfreunden gefe von feiner einzigen amtlichen Berjonlichteit ber 3 Milltarbehörden begrußt murbe. Much in Gofia ber General auf die Unterhaltung mit einigen # beidranten, fo daß er bem ruffifchen Sauptquartier er diefer Tage gur Rontrolle ber Strategie bes Ber eintrifft, wenig Erbauliches von feiner Balfanre teilen hat. Recht peinlich ift es Ruffen und Entbag bei ber foeben erfolgten Umgestaltung bes Rabinetts verschiedene erflarte Ruffenjeinde gu Din nannt murben.

Much in Amerifa beginnt fich, wenn bisher ichuchtern und langfam, ein Meinungsumschwung Deutschlands gu vollziehen. Englands Marinism fich empfindlicher fuhlbar als ber von ben 2 Lugenburos an die Band gemalte deutsche Miller der Glaube an die von unseren Feinden verfündig geblichen deutschen Graufamteiten gerat mehr und = Banten. Die Aufdedung ber übelften Korruption, maltige Gummen aus ben ameritanifchen Baffenli an England und Frankreich schlägt, hat mancheinen des Ozeans die Augen geöffnet. Selbst in Frank-ginnt man das Urteil über die "Barbaren" etwo ichranten und erflart, bag ber beutiche Sag ben Grauad nicht ben Frangofen gelte. Bon biefem Saffe m man auch in Frantreich bereits eine ftarte Bortion; baber wirb immer mehr und immer allgemeiner Schabling unter ben Bolfern ber Erbe erfannt.

Gin jerstörtes Teben.

Rach bem Stalienischen von Dt. 28 alter.

Sabio fniete noch immer fcmergverjunten neben Dem Bettchen feines Rinbes, bis die freundliche Stimme bes Argtes ihn auffchrectte.

"Rommen Gie mit mir!" fagte ber Doftor teilnehmenb. "Das arme Rind ift ja jest von allen Schmerzen befreit. Ihr Gebante, daß Sie ihr Bater seien, hat die letten Augenblide der Rieinen versüßt; sie schien fo glüdlich darüber zu sein. Doch, nun kommen Sie, Signor, Sie sehen fehr angegriffen aus."

Fabio ließ fich bewegen; er fchloß bem Rinde bie Augen

und füßte es auf die marmormeiße Stirn.

Affunta hatte unterbeg bitterlich weinend ihr fleines Krugifir swifchen die mageren Dande gelegt; jett richtete fie fich auf und fragte gitternb: "Duß man es nicht der Frau Grafin jagen?"

Gin Schatten flog über bas Beficht bes Argtes, als er erwiderte: "Die Frau Grafin batte bier fein muffen."
"Der fleine Engel bat nicht einmal nach ihr gefragt,"

murmelte bie Barterin. Dann herrichte wieber Schweigen. Sabio marf einen letten Blid auf bas friedlich rubenbe Kind. Eine leise Beruhigung tam über ihn. War es nicht vielleicht ein Glud, daß die Kleine den traurigen Berhält-nissen entrückt war? Welche freudlose Kindheit hatte sie gehabt, wie viel Leid und Enttauschungen erdulden muffen on ber Geite einer Mutter wie Dina.

Er wurde in feinen Betrachtungen durch ben Argt geftort, der die Frage an ihn richtete: "Bollen Gie es der Grafin fagen?"

"Nein, nein!" wehrte Fabio ab, "ich tonnte jest feine Ggene ertragen!"

Mh! befürchten Gie das?" erwiderte ber andere mit leifer

Gie verliegen das Bimmer; ber Argt betrat das Boudoir ber Grafin und gleich barauf vernahm Fabio, ber im Korribor geblieben mar, beftiges Schluchzen. Bu feinem Erstaunen fam ber Dottor nach wenigen Minuten allein heraus. Gein Gesicht zeigte einen sardonischen Ausdruck, als er sagte: Bie ich es mir gedacht habe — Schluchzen, — Spitzentaschentuch.
— Eau de Cologne — Anfall von Ohnmacht! Alles vor-— Eau de Cologne — Anfall von Ohnmacht! Alles vorzüglich gespielt! Ich habe der Dame die Bersicherung gegeben, daß feine Anstedungsgesahr vorhanden sein wird, da ich gründliche Desinseston anordnen werde. D, ehe ich es vergesse, — die Gräss dittet Sie, einen Angenblick zu warten, sie habe mit Ihnen zu sprechen. Wenn ich Ihnen raten darf, so kehren Sie so bald wie möglich nach Hause und trinken Sie ein Glas guten Wein zur Stärkung. Und num Aus Wiederschin! Ich siehe immer zu Ihren Diensten!"

Wit herzlichem Händedruck trenuten sich die beiden.
Fabio blied im Korridor, ungeduldig auf und abschreitend.
Aber siatt der Grässe erschien nur Giacomo, ihm ein Blatt

Aber fiatt ber Grafin ericbien nur Giacomo, ibm ein Blatt überreichenb.

"Ich bin zu gebrochen, um fie zu feben," fcrieb Rina. "Bollen Sie so freundlich fein, Signor Ferrari von meinem schredlichen Berluft in Kenntnis zu feben?"

D biefe Beuchlerin! Bornerfüllt ballte Fabio bas parfumierte Blatt gujammen, bann aber befann er fich, bag ber Diener noch vor ihm ftand, beffen verfichlen forschenden Blid er auf fich gerichtet fühlte. "Melben Sie 3brer Derrin," fagte er in raubem Ton, bag ich ihren Bunfch erfüllen werbe und gang

zu ihrer Berfügung stehe. Daben Sie verstanden?"
"Gewiß, gewiß, Erzellenz!" nickte der alte Mann sich verbeugend und dann schlürste er davon, einige unverständliche Worte vor sich hinmurmelnd.

Best endlich verließ auch ber Graf bas Saus, telegraphierte unterwegs an Guibo und fehrte in feine Wohnung gurud, wo er fich fur ben Reft bes Tages in fein Zimmer einschloß. Das leute Band amifchen ihm und feinem Beibe mar gerriffen, feit Stella Die Augen gefchloffen hatte - nun !

er feine Rückücht, teine Schonung mehr zu üben.

Zwei Tage später wurde die Tochter des letzten gu Grabe getragen. Die Gräfin hatte Fabio gebelt Anordnungen zu übernehmen, da sie durch ihren der beilegtung in der Grust vermeiden konnte. Die Beisezung in der Grust vermeiden konnte. Die Erde, unter dem hellen himmel wurde die kleine Street Grab gesenkt; ein weißes Marmorkrenz mit ihrem und der Inschrift: "Gin verloschener Stern!" bezeicht Rubestätte. Und mit den schönsten Blumen ließ der Sa fleinen Sügel bepflangen, an dem die Rachtigallen ihr mach Lieber fangen und ben die Sonnenftrablen tofend umffit in

13. Rapitel.

Die Berbung.

Seit dem Begrabnis Stellas hatte Fabio die mehrere Male geschen, denn für ihn war fie immer pu Sie sah lieblicher aus denn je, und er mußte sich ein bağ ber Musbrud fanften Schmerges, ben fie ihren 5 geben mußte, ihre Schonheit noch erhöhte. Trogbem fich ihr gegenüber talt und gleichgültig; er hatte fein ? gegen fie seit Stellas Tobe völlig geandert und schi viel weniger Beachtung als früher. Sie mußte ebenn sie verdoppelte ihr Bestreben ihn zu fesseln und in in einer Beife entgegen Die einer Werbung nicht unab

Bon Guido war Nachricht eingelaufen. Den Bo er an Rina geschrieben, betam Fabio natürlich nicht boch teilte ihm bie Grafin mit, Signor Ferrari bes ben Tob bes lieben Rinbes.

Was dieser jedoch darüber an den Grasen schritt gang anders: "Sie werden es verstehen, lieber i schrieb er, "daß die Todesnachricht von Fabios Toda nicht sonderlich berührt hat. Ihre Gegenwart mut beständig an Dinge erinnert haben, die ich am lieb geffen mochte. Satte fie gelebt, mare fie fur mich bet vieler Unannehmlichkeiten geworben, - fie tonnte

Tokal-Madrichten.

Beilburg, den 27. Februar 1915. Gur die Rationalftiftung für die Dinterbliebenen ber riege Wefallenen find beim hiefigen Poftamt weiter gahlt worden: Ungenannt 80 Mf.

n ber

h imm

rium b lt an chland

war, h und bezeichne en, Rie

dung bin bas Set onaldara

gnahmen te Zufuhn en, bah nt werb ind bah Deife angeore eu, in s

gens felte

in Cont macht in ischen Mi

ampfere

Mine !

immer so

er erhöb h nur be

uht jeber

den Gung

ortion;

- nun

o gebet

rio bie

hren 3

iti belia

Todia n lieba

ich bie

mte !

en.

· Briegsanleihe. Auf bas Inferat des Reichsbantnoriums betr. Zwischenscheine zu den 5 % Schuld-breibungen des Deutschen Reiches von 1914 (Kriegse) machen wir unfere Lefer hiermit gang besonders

Bierflaichenpfand. Wie aus dem Anzeigenteil gu ift, haben die Brauereien von Limburg und en Umgebung, fowie die des Rreifes Weglar und erverleger ber ausmartigen Brouereien beichloffen, beute ab das Bierfloschenpfand einguführen. Es wird on jest ab eine Glafche Bier nur bann abgegeben, 10 Big. Bfand fur die Glafche mit entrichtet werben, ine leere Blafche gurudgegeben wird. Die Braue-find gur Ginführung des Blafchenpfandes gezwungen n, weil der Unfug mit leeren Glafchen ftanbig gugeen bat und die Berlufte fich mehr und mehr hauften. att die leeren Rloichen nach dem Berbrauch wieder Bertaufoftellen gurudgugeben, merben fie vielfach

ben Gebrauchsfiellen fieben geloffen ober gar in feimer geworfen und aus lauter Uebermut gertrummert. Rlagen ber Berichonerungsvereine, Sportvereine und mobiliften nehmen von Tag gu Tag gu. In den Baltann man an Stellen, wo Bier getrunten worden ift, eitem Umtreis Glaichenscherben feben. Dieje Glaichener find nicht nur eine Berungierung des Baldes, jon-find auch icon febr häufig Rindern und anderen en fuchenden Berfonen gefährlich geworben. Huch man-Bneumatit ift den Scherben auf den Landitragen jum gefallen. Um aber die Einführung des Glafchennen, haben die Brauereien in entgegentommender Weife bereit erflart, die gegenwartig im Bertehr befindlichen in Saufch ju nehmen. Es foll durch das Glaichenaberhaupt nur erreicht werden, bag die Blaichen in unft gurudgebracht werden. Es ift gu hoffen, daß fich Bublifum mit der ficher nur mit Freude gu begrugen-Dagregel bold befreunden wird. Ber bisher ichon Bierflafchen regelmäßig gurudgegeben bat, wird bie

rd gert johrung der neuen Ginrichtung gar nicht empfinden. ben Rachbargebieten, im Franffurter, Biesbadener, n fich la denpfandes ichon langft erfolgt und hat fich in jeder nger und Coblenger Begirt ift die Ginführung des Bentrale Die mir , daß A

C Apollo-Theater. Bwei vorzügliche große Dramen gen tommenden Sonntag gur Borführung, und gwar fpannende Rrimminaldrama "Die Strafgefangene Dr. ein in jeder hinficht erflaffiger Gilm, ferner bas ber rum en gefein t ber 8m mdrama "Das Recht auf Glud", welches ebenfalls in r Art das Befte bietet. Die ftets mit großem Beifall enommene Kriegsfonderausgabe bringt die besten und fanteften Aufnahmen vom Weltfrieg. humoresten, igen 31 bbien und Raturaufnahmen vervollständigen den Spiel-Die Direttion icheut weder Muhe noch Roften, vom en fiets das Befte gu bieten und ift beshalb ein Bealkanteliten fiets das Beste zu bieten und ift deshalb ein Be-und Enga beftens zu empfehlen. Wir bitten, den heutigen Spiel-

gu Min Den gu beachten. - Obft. und Gartenbau . Berein. Bie bereits befannt ben worden ift, hat der hiefige Obit- und Gartenbauisher e in in feiner Sigung vom 16. d. Dits. beichloffen, am hwung b cintsmu enstag, den 2. Marg abende 8 Uhr im "Lord" eine ammlung mit Vortrag abzuhalten und dazu auch Richtden S glieder und Damen einzuladen. Wie aus der Tagesung erfichtlich ift, finden zwei Bortrage, und zwar von erfündig Areishaushaltungs - Lehrerin Fraulein Bender über r und Aufgabe der Bausfrauen in der Ariegszeit" und von uption, l ebau" ftatt. Der Befuch ber Berfammlung fei auch cheinen Granh mit nochmals bestens empfohlen.

Gur den ungedienten Landfturm wird es jest von tem Rugen fein, fich einer von den Turvereinen übergebildeten Landfturmriege anguichliegen. Huch ber ige Turnverein beabfichtigt eine folche einzurichten, die meiner sier fachgemäßer Leitung an 2-3 Abenden in der Woche m wird. Die erfte Bufammentunft findet am Montag, den 1. Marg d. 36., abends 81/2 Uhr in der Turnhalle (Moolfftrage) flatt, wogu alle Intereffenten (auch Richtmitglieder des Bereins) willfommen find. Dag es mehr als jemals gerade jest geboten ift, fich in den von einem Soldaten geforderten Gabigfeiten vorzubereiten und fie beim Gintritt in die Armee icon mitzubringen, durfte ohne weiteres einleuchtend und fur jeden Decrespflichtigen von unschätzbarem Berte fein.

Provingielle und vermifdte Hadrichten.

Limburg, 25. Gebr. Golbiammlung burch ben Land-n. Der von ben Mannichaften ber 4. Rompagnie bes hiefigen Landfturm-Erfan-Bataillons bis jest gefammelte Boldbetrag bat die Dobe von 20000 Mf. erreicht. Die Rompagnie fammelt noch immer weiter.

Dies, 24. Gebr. Die Reichswollwoche hat im Unterlabntreife ein febr ichones Ergebnis gehabt. Ge murben abgeliefert: 1400 Deden, 1000 Dofen, 600 Rode, 400 Weften, eine Menge Teppiche und Laufer fur Schugengraben, ferner eine Sammlung von Rleibungsftuden fur Die Rotleidenden in Oftpreugen und Elfag Lothringen.

Grantfurt, 25. Febr. Rach einem Beschluß des Frantfurter Magiftrats werden im Stadtfreis Frantfurt vom 1. Mary ab Brotfarten ausgegeben nach ber Dagabe, daß 200 Gramm Mehl oder die entsprechende Menge Brot pro Ropf und Tag entfallen.

Berlin, 25. Febr. (28. I. B. Nichtamtlich.) Der Reichsanzeiger meldet, daß dem Führer des 1. Armeeforps Beneralleutnant Rofch der Orden Bour le Merite verlieben

Baris, 24. Febr. (Richtamtlich.) Der "Matin" fdyreibt: Seit dem 18. Auguft traten 28266 Auslander als Rriegsfreiwillige für die Rriegsdauer in die frangöfische Armee ein. Die Auslander verteilen fich auf die verschiedenen Rationalitäten wie folgt: 1462 Belgier, 379 Englander, 3393 Ruffen, 4913 Italiener, 300 Griechen, 541 Luremburger, 969 Spanier, 1467 Schweizer, 1369 Defterreich-Ungarn, 1027 Deutiche, 592 Turfen, 11854 Untertanen verschiedener Nationalitäten.

> Zette Madridten. Musgeichnung Bindenburge.

Berlin, 27. Febr. (B. I. B. Michtamtlich.) Wie das "Berl. Tagebl." erfahrt, bat der Raifer bem Generalfeldmarichall v. hindenburg und deffen Generalftabschef v. Lubendorff das Gichenlaub zum Orden Bour le Merite verliehen, ferner dem Oberftleutnant hoffmann den hausorden von Sobenzollern.

Berlin, 27. Gebr. Bu der Meldung der britischen Abmiralitat, daß der britifche hilfstreuger "Clan Das Raughte" feit dem 23. vermißt wird und daß man befürchtet, daß er gefunten ift, meldet jest Reuter: auf dem Dilistreuger, der mahricheinlich gefunten ift, befanden fich 20 Difigiere und 260 Mann, die vermutlich alle umge-

Berlin, 27. Febr. Die hollandische "Ind" ftellt laut "Berl. Tagbl." feft, daß die Lifte der nach dem 18. Gebruar auf Minen gelaufener oder torpedierter englischer Schiffe 20 Ramen umfaßt.

Berlin, 27. Febr. Mus Dieuwport wird dem "Berl. Bofalang." fiber Amfterdam gemelbet: Die Deutschen entwideln an der Dierfront eine lebhafte Tatigfeit, befonders bei Rieumport, Lombargnde und Ipern und an den Bunften, an denen die Ueberichwemmung am geringften ift. Un ben Stellen, die ftart unter Baffer fteben, tonnten beide Barteien fich nur unter verhaltnismäßig großen Opfern ju einem Angriff vorwagen, aber an der Grenze des Ueberfcmemmungsgebietes nehmen die Berbundeten fehr ftarte Artillerieftellungen ein und hinter der Gront erftreden fich eine gahlreiche Reihe von ftart befestigten Laufgraben. Die Blage hinter der belgischen Grenze feien dermagen befeftigt, daß ein allgemeiner Bormarich Behntaufender burch menige Taufende aufgehalten werben fonne.

Baris, 27. Febr. (28. B. Richtamtlich.) Amtlich wird mitgeteilt: Das frangofifche Torpedoboot "Dague", welches einen Lebensmitteltransport nach Montenegro begleitete, ift am 24. Rebruar, abends 9 Uhr 30 Minuten im Safen von Untivarie auf eine öfterreifchisch-ungarifche Mine geftogen und gefunten. 38 Mann merden vermißt.

Die Cauberung der Bufowina.

Giner Bularefter Depefche der "Roln. Big." jufolge find nach lebhaften mehrtägigen Artilleriefampfen in der Begend von Bijan, welche fie ftart befeftigt hatten, die Ruffen trof ihrer gahlenmäßigen Ueberlegenheit aus ihren Stellungen vertrieben worben. Gie hatten fich fluchtartig 20 Rilometer jenfeits des Bruth jurudgezogen. Dierdurch fei der lette Widerstand der Ruffen gebrochen. Die Butowina fei vollig von den Ruffen gefaubert.

1240 Ruffen gefangen.

Wien, 27. Febr. (BIB. Nichtamtlich.) Bei Grfturmung einer Dobe wurden in bem Rampfe in Gudoftgaligien neuerdings 1240 Ruffen gefangen.

Betersburg, 27. Febr. (2B. I. B. Richtamtlich.) Rach einer Meldung des Blattes "Rjetich" fprach der ameritanifche Befandte in Beting den bestimmten Bunich aus, daß der japanisch-chinefische Ronflitt auf friedlichem Wege geregelt werbe, fonft murden fich die japanifch-ameritaniichen Begiehungen unbedingt verschärfen.

Amtlicher Teil.

Beilburg, den 26. Februar 1915. Un Die Berren Burgermeifter.

Bortrage über die wirtschaftlichen Dagnahmen jur Ernährung der Bevölferung mahrend des Rrieges werben von Rreislandwirtschaftsinfpettor 2Bobig und Landwirtschaftslehrer Bindel folgende Bortrage gehalten werden : 28. 2. nachmittage 21/2 Uhr in Philippftein für Philipp-

ftein und Möttau.

28. 2. nachmittags 21/2 Uhr in Billmar. 2. 3. nachmittags 2 Uhr in Ernfthaufen fur Ernfthaufen, Lügendorf, Laimbach und Aulenhaufen.

3. 3. abende 71/2 Uhr in Drommershaufen fur Drommershaufen und Dirschhaufen. 4. 3. abends 7 Uhr in Baldernbach für Baldernbach,

Reichenborn und Rückershaufen. 4. 3. abende 7 Uhr in Mengerstirchen fur Mengers. firchen und Winfels.

6. 3. nachmittags 2 Uhr in Altenfirchen fur Altenfirchen und Möttau.

6. 3. nachmittags 2 Uhr in Effershaufen für Effershaufen, Edelsberg und Laimbach.

7. 3. nachmittags 21/2 Uhr in Langenbach für Langenbach, Audenschmiede und Rohnstadt.

7. 3. nachmittags 21/2 Uhr in Beilmunfter fur Beilmunfter, Mulenhaufen, Lugendorf, Ernfthaufen, Laimbach, Möttau, Rohnstadt u. Mudenschmiede. Die Berren Burgermeifter merden erfucht, ju den Bor-

tragen wiederholt einladen zu laffen. Der Ronigliche Landrat : Ber.

Deffentlicher Wetterdienf.

Dienftftelle Beilburg. Bettervorausfage fur Sonntag, den 28. Februar 1916. Bunehmende Bewölfung, doch junachft noch vorwiegend troden, bei füblichen Binden etwas milber.



Berluftlifte. (Oberlahn-Areis.)

Landwehr-Brigabe-Erfat-Bataillon Rr. 42. Berichtigung früherer Angaben.

Utffs. Ernft Lintenbach (1. Romp.) aus Schupbach bisher verm., frant i. Ref.-Lag. Gleiwig.

Raiferliche Marine.

Raptit. Sans Gropius aus Beilburg +, Seefoldat Albert Schnabel aus Gelters low., Db.-Matr. Bilhelm Würz aus Schupbach low.

leiden und im Grunde bin ich frob, daß fie mir aus

Bege ift.
Dlein Ontel liegt noch immer im Sterben; hoffentlich en es nicht mehr lange mit ihm, ich wäre sonst imstande, Erbschaft im Stich zu lassen und nach Reapel zurücksten. leisten b

gebeid ent es nicht mehr lange mit ihm, ich ware sonst imstande, ihren K Gröschaft im Stick zu lassen und nach Reapel zurückert, das Green.

Inte. I Die Trennung von Nina macht mich ruhelos und eine Stillendich, obgleich ich weiß, daß sie in Ihrer schützenden ihrem ut ist. Diesen Passus, Nina betressend, las Jabio der Gräfin bezeichen Diesen Passus, Nina betressend, den die Worte auf im siellen den Eindruck beodachtend, den die Worte auf in ihr Gesicht; ste schien im höchsten Grade ärgerlich entrustet zu sein, verbarg dies Gesühl aber unter einem m ihr Gesicht; ste schien im höchsten Grade ärgerlich entrüstet zu sein, verbarg dies Gesühl aber unter einem sangenen Lächeln, als sie erwiderte: "Ich danke Ihnen, nor, daß ich durch Sie ersabren habe, wie weit Herraris prüche geben. Ich bin wirklich erstaunt über seine Art und se, Ihnen zu schreiben! Beil mein verstorbener Mann so große Zuneigung schenste, glaubt er wahrhaftig, ich seine Schwester und er könne mich nach Belieben unisseren, wie Brüder das zuweilen tun. Es int mir leid, daß ich so versichten mer ich hebe ihm zu viel ich eing

jein Strate of face of the column for unahmir nicht #

misseren, wie Brüder das zuweilen tun. Es int mir leid, daß ich so nachsichtig war — ich habe ihm zu viel beit gestattet."
"Mir scheint," erwiderte Fabio, den Brief Gnidos langsam mmensaltend, "Signor Ferrari heat die Hossinung, Ihnen ucht zu serner Zeit mehr als ein Bruder zu sein." Wenn Fabid erwartet hatte, sie mit diesen Worten in legenheit zu sehen, so hatte er sich geirrt. Sie zeigte nicht geringste Verwirrung; sich vollkommen ruhig in den Sessel ackehnend, erwiderte sie in halb verächtlichem Ton: "Wirt-Run, dann wird Signor Ferrari sich in seinen artungen bitter getäuscht sehen! Oder meinen Sie, daß der Wermessenheit hat, zu glauben, ich würde se die Seine

(Bortisquitg folgt.)

Eichenstammholz-Versteigerung.

Mus dem Diftritt 12 "Reufchenbach" foll auf dem Bege des ichriftlichen Ungebots folgendes Gichenftammholz verfauft merden:

208 I: Stämme mit 7,15 Festmeter,

(40-49 cm Durchmeffer). Los II:

15 Stämme mit 11,78 Festmeter, (30-39 cm Durchmeffer). 208 III:

Stämme mit 25,74 Festmeter, (unter 30 cm Durchmeffer.)

Die Angebote find verichloffen bis jum 6. Dars 1915, vormittags 19 Uhr, an das Burgermeisteramt mit ber Aufschrift "Dolgverfauf" einzureichen. Die Deffnung ber Gebote erfolgt am 8. Dars um 111/2 Uhr vormittags in Segenwart etwa erichienener Bieter. Legtere untermerfen fich durch Angebot den allgemeinen Solzvertaufsbedingungen. Ausfunft erteilt Forfter Schonwetter Il Beilburg

Beilburg, den 26. Februar 1915. Der Magistrat.

dringend erforderlich.

Kirchen-Konzert.

heute abend 81/2 Uhr Singen der Damen, 9 Uhr Singen der herren, daran anschließend Singen des gemifchten Chores. Bunftliches und vollzähliges Ericheinen

Obft- und Gartenbauverein Weilburg. Dienstag, den 2. Marg, abende 8 Uhr, Berfammlung im Lord.

1. Bortrag der Rreishaushaltungs - Lehrerin Fraulein Bender über "Die Aufgaben der Sausfrauen in der Ariegszeit."

2. Bortrag bes Kreislandwirtschaftsinfpeltors Bobig aber "Gemuschau".

Much Richtmitglieder, fowie Frauen werden hiergu freundlichft eingeladen.

Der Vorftand.

Kriegs=Stilet

vorzügliche Sandwaffe für Coldaten! Breis Dtt. 1.80. Gifenhandlung Billifen, Weilburg.

Widerruf.

Die gegen Fraulein Amanda Schmidt von Lohns berg ausgesprochenen Beleidigungen nehmen wir hiermit als umwahr und und leid jurud. M. R., A. E., F. Sh., L. P.

Kapskuchen

(beites Biesbadener Fabritat) Louis Rohl, Beilminger. empftehit

Bekanntmachung.

1. Die Zwischenscheine zu den 5% Schuldverschrei= bungen des Deutschen Reichs non 1914 (Kriegsanleihe) — unfündbar bis 1. Oftober 1924 fönnen vom

1. März d. 3. ab

in die endgültigen Ctude mit Binsicheinen umgetauscht werden.

Der Umtaufch findet bei der "Umtauschstelle für die Kriegsanleiben", Berlin W 8, Behrenftrage 22, ftatt. Außerdem übernehmen famtliche Reichsbantanftalten mit Raffeneinrichtung bis jum 22. Juni b. 3. die toftenfreie Bermittlung des Umtaufches.

Die Bwifchenscheine find mit Berzeichniffen, in die fie nach den Betragen und innerhalb diefer nach ber Rummernfolge geordnet einzutragen find, mabrend der Bormittagedienftstunden bei den genannten Stellen einzureichen; Formulare zu den Bergeichniffen tonnen dort in Empfang genommen werden.

Firmen und Raffen haben die von ihnen eingereichten Bwifchenscheine oben rechts neben der Studnummer mit ihrem Firmenftempel ju verfeben.

2. Der Umtaufch ber Zwischenscheine ju ben 5% Reichsichaganweisungen von 1914 (Rriegeanleihe) findet gemäß unferer Ende Januar veröffentlichten Befanntmachung bereits feit dem 1. Februar d. 38. bei ber "Umtaufchftelle für die Rriegsanleihen", Berlin W 8, Behrenftr. 22, fowie bei famtlichen Reichsbantenftalten mit Raffeneinrichtung - bei letteren jedoch nur noch bis jum 25. Rai - ftatt.

Berlin, im Februar 1915.

Reichsbank-Direktorium.

Davenftein.

Damen erh. Rebenverdienst nach jed. Ort d. leichte Dandarb. Muft. und Profp. geg. 40 Bj. i. Mart. herm. Teubner, Leipzig, Taubchenweg 79.

Gebrauchtes

Kahrrad

gu faufen gefucht. Bon wem fagt die Erped.

Grabitüd

auf dem "Beppenfeld" jojort gu verpachten eventl. ju ver-

Maberes in der Exped.

Tüchtiger

Clektromontent

für Licht- und Rraftanlagen, fann fofort eintreten.

Beinrich Berlach. Rlempnerei und Inftallation Beglar.

Kunftwerkstatt für Malerei Otti Jahnz,

Frantiurteritrafte 18.

Apollo=Theater

Limburgerftr. 6. Weilburg Limburgerftr. 6.

hochmoderne Lichtspiele.

Angenehmer Familienaufenthalt. Unterhaltend u. belehrend.

Sonntag, den 28. Februar 1915 ... ununterbrochen von 3 bis 11 Uhr. ... Derwundete nachmittags freien Eintritt.

Spielplan:

- 1. 3m Tal ber Finmara. Raturaufnahme.
- 2. Bahnichmergen. Romodie.

Die Strafgefangene Ur. 63.

Spannendes Rriminal-Drama in 3 Aften.

- 4. Oberitalienifche Seen. Raturaufnahme.
- 5. Mite Ropfe, junge Bergen. Sumoreste.

. "Das Recht auf Glüd."

Großes Sitten-Drama in 3 Aften.

Der Weltfrieg. 8. Woche.

Um gütigen Befuch bittet

Die Direttion.

Die diesjährige Präparanden-Aufnahmeprüfung

findet am 30. März 1915 statt. Den Anmeldungen welche spätestens bis zum 15. März erfolgen müssen, sind beizufügen:

1. Geburtsschein, 2. Taufschein, 3. Impf- und Wiederimpfschein, 4. Lebenslauf, 5. Schulzeugnis, 6. Kreisärztliches Gesundheitszeugnis, 7. Erklärung des Vaters oder Vormundes, die Unterhaltungskosten tragen zu wollen und zu können, beglaubigt von der Ortsbehörde. Wetzlar, den 13. Februar 1915.

Groth, Kgl. Seminardirektor.

· 本本學學學學學學! 李皇李李李李李皇 ! 李皇李李李李章

Es ift mir gelungen, noch einen Boften Stridwolle ju befommen und empfehle ich baldigen Gintauf, ba vor Beendigung des Krieges mohl nichts mehr geliefert merden fann.

Carl Schepp, Weilburg.

Annats-Boufarten

empfiehlt



Krieger-Derein "Germania".

Unfer Mitglied, Refervift

August Hudlett

ftarb den Belbentod fürs Baterland. Gein Andenten wird bei uns in Ghren bleiben.

Der Dorftand.

Wasch= und Futterbütten

(durchgeschnittene Salbftudfaffer)

empfiehlt billigit.

Louis Hohl, Beilmünfter.

Solzverfteigerung.

Donnerstag, ben 4. Mary bs. 38., vormittags 10 Uhr anfangend fonumen im hiefigen Gemeindemald Diftrift 3 Bornert und Diftrift 9 Schlag gur Berfteigerung:

24 Rmtr. Gichen-Scheit und Anuppel, 380 Stud Gichen-Bellen,

153 Rmtr. Buchen-Scheit u. Anuppel, 1600 Stud Buchen-Bellen,

2 Rmtr. anderes Laubholz.

Madelholz. Balbhaufen, den 25. Februar 1915.

Birt, Bürgermeifter.

NEL TREATMENT OF THE SECRET SERVICE SE

Bern Guano "Füllhornmarte" 7×10×2. Thomasmehl "Sternmarte." 40% Ralidungefalz, Rainit.

Mie unter Gehalisgarantie.

la Qual. deutschen Rotflee, (feibefrei)

Georg Hauch.

Holzversteigerung.

Dienstag, Den 2. Marg, vormittags 10 Uhr anfangend, tommt im hiefigen Gemeindewald Diftr. Buttertshain und Altenbuchen folgendes Golg gur Berfteige-

43 Fm. Stämme, 42 Stangen 1r, 26 2r und 40 3r Rlaffe.

96 Rm. Rugscheit, 17 Rm. Scheit, 30 Rm. Anuppel und 1782 Wellen. Samtliches Dolg liegt an der Rraftfolmfer Strafe.

Möttau, den 25. Februar 1915. harbt, Bürgermeifter.

Holzverabfolgezettel

(bei Abnahme über 5 Buch mit Nameneindruck) 21. Cramer.

Die Brauereien und Flaschenbierhand burg, Beilburg, Weilmunfter, Wehlar, 3bftein, baur, Wefterburg und ber weiteren Umgebung durch befannt, dag ab

Montag, den 1. Mary 1911 durch fie und ihre Biedervertaufer bas

Bierflaschenp

11m die Ginführung des Pfandes gu das Bublifum nicht unnotig zu belaften. Brauereien und Sandier entichloffen von bei Lieferung einer gefüllten Glafche eine gegenmi fehr befindliche unverfehrte, bieber pfanbfrei gen als Glaichenpfand angurechnen. hierdurch wird führung des Pfandes wohl in der weitaus i Mehrzahl aller Galle ohne Aufwendung von pollziehen. Balls die Abnehmer eine leere ale Bfand ju geben vermögen, werden bie

einen Ginfat von 10 Big. pro

erheben, welcher jedoch gegen Rudgabe ber Glafche erstattet wird. Die Bierflafchen bleiben unverläuflich. Durch die Intaufchnohme pfandfre gegen gefüllte Pfandflaschen wird den Abn mefentliches Entgegenfommen bewiesen. Die und Sandler hoffen deshalb bei ihren Beftre Unterftunung des Bublitums ju finden.

@\$@\$@\$@\$@\$@\$@\$@\$@\$@\$@\$

empfiehlt in grosser Auswahl

Carl Schepp, Weilbu

Holzabfuhr.

Bon ca. 80 Geftmeter Birfen- und Linder im Tiergarten ift die Abfuhr gur Bahn geben. Unternehmer belieben Offerten einzureid

Friedrich 2Bi

Condersammlung jur Befampfun Ungezieferplage im Diten.

Es gingen weiter bei uns ein von: D. R. 1 genannt 1 Mt., N. N. 1 Mt., B. B. 1 Mt., Meyler 3 Mt., Ww. D. aus A. 2 Mt., R. & F. J. 1 Mt., F. K. 3 Mt., N. N. 1 Mt., N. Hillebrandt 3 Mt.

Um weitere Baben bittet

Redaktion des "Beilburger Angeige

Wieder-Eröffnung 1. Marz de Sommerrestauration

herrlich mitten im Balde gelegen, angenehmer All prachtvolle Spaziergange, 1/2 Stunde von Station 1/4 Stunde von Station Pofen (Kerkerbachbel

- Borgugliche Berbflegung. 11m gablreichen Befuch bittet

Frau Ida Rhenfin

Montag, den 1. Mars 1915, von vorn

Uhr ab, fommt aus Diftrift 1b harnifch folgen gum Bertauf: 168 Rmtr. Buchen-Scheit u. Anuppe

1500 Buchen-Anüppelwellen. Anfang bei Rr. 154 gegenkber dem Beilfteg

Beilburg, den 23. Februar 1915.

Der Magiftra

3wei fleine

zu vermieten.

Wohnungen

fich strafbar.

Wagnerei Pott Wer Brotgetreide verfüttert, 1 digt fich am Baterlande und